

# Feldner an Smolle und Schretter: „Reden wir doch“

Heimatdienst-Chef bietet  
Kritikern Gespräche an.

KLAGENFURT. Die schärfsten Kritiker der Verleihung des Ersten Bürgerpreises des Europäischen Parlamentes an die Kärntner Konsensgruppe kommen wie diese selbst aus dem Lager der Heimatverbände und Slowenenorganisationen. Der Obmann des Kärntner Abwehrkämpferbundes, Fritz Schretter, nannte die Auszeichnung eine „Belohnung für den Einsatz zur Schaffung eines slowenischen Territoriums in Südkärnten“. Josef Feldner, Obmann des Kärntner Heimatdienstes, widerspricht dem nicht nur entschieden, sondern richtet ein öffentliches Gesprächsangebot an die Kritiker. Feldner lädt Schretter sowie Karel Smolle, den Obmann des Rates der Kärntner Slowenen, entweder zu Vier-Augen-Gesprächen oder zu Diskussionen mit weiteren Mitgliedern ihrer Organisationen ein. Dabei sollten „Misstrauen, Missverständnisse und Aversionen abgebaut werden“, so Feldner.

KLEINE ZEITUNG  
SONNTAG, 5. JULI 2009